



Ich, der Weihnachtsmann

Ein Weihnachtsbuch zusammengefasst und illustriert von John & Juliette Atkinson

minedition 2011 • 98 Seiten • 29,95 • ab 6



Hier sitze ich in meiner Bibliothek und blicke auf hunderte dicke Tagebücher in rotem Leder in meinen Bücherregalen. Seit ich der Weihnachtsmann bin, habe ich all die Jahre Tagebuch geführt und alles, was Weihnachten so zauberhaft macht, wird darin aufbewahrt.

So beginnt eines der originellsten Weihnachtsbücher der letzten Jahre: der vergnüglich-unterhaltsame Bericht des Weihnachtsmanns über seinen Alltag und die Erinnerung an die Erlebnisse in vergangenen Jahren. Herausgekommen ist ein Kleinod, ein Schatzkästlein, verschlossen mit einem roten Ripsband, in dem es nach dem Öffnen unendlich viel zu entdecken gibt. Das gilt nicht nur für die Inhalte, sondern auch für die Aufmachung des Buches.

Eingeklebte Fotos erwecken die Illusion eines ganz persönlichen Fotoalbums; immer wieder finden sich all die kleinen Sticker und Notizen, Briefchen und Zettelchen, die man aufbewahrt aus reiner Sentimentalität und die das Bild der Familie ergeben – warum also nicht auch des Weihnachtsmann? Da haben Kinder ihm geschrieben, Wunschzettel, Bitten, Dankeschöns, und ihm Bilder gemalt, da ist aber auch der Brief von so manchen Erwachsenen, von Käpt'n Fritz Roy, auf dessen Schiff Beagle einst Charles Dickens fuhr, und da sind kleine Erinnerungstücke des Weihnachtsmann selbst aus seiner Kinderzeit, eine Eintrittskarte zum „Nussknacker“ von E.T.A. Hoffmann und zu „Cinderella“ ... die Reihe ließe sich unendlich fortsetzen, und während der Leser damit beschäftigt ist, all das zu entdecken, hat er ganz nebenbei gleich eine Menge zu den jeweiligen Themen gelernt, denn der Weihnachtsmann zeigt eine gewisse liebenswerte Geschwätzigkeit und erzählt eine Menge an Fakten dazu, gleichsam dahergeplaudert aus seiner Erinnerung.

Und was gibt es da nicht alles für Themen! Zuerst ausgiebige Informationen über ihn selbst: Wie bekannt ist er doch in so vielen Ländern! Und wo man ihm begegnen kann! In jedem Land hat er einen eigenen Namen! Dann blättert man um, und wie in einem Popup-Buch springt einem etwas entgegen, eine große rote Schleife, eine noch größere silberne Schneeflocke. Da erfährt man von kleinen Musikstücken zu Knecht Ruprecht oder einem Weihnachtsbild von Carl Larsson, von dem berühmten Gedicht von Clement Clarke Moore und dem Film Polarexpress, vom Weihnachtspudding und von Nordlichtern, von altem Spielzeug und dem Lieblingsrezept der Frau vom Weihnachtsmann... wie gesagt: eine Schatztruhe!



Was macht den Sinn des Buches aus? Zum einen wäre es auch sinnfrei einfach schön zum Drinblättern und Anschauen. Und das ganz besonders in der Weihnachtszeit. Denn minutiös haben die beiden Autoren genau das zusammengetragen und emotional erfasst, was Weihnachten heute ausmacht, und da ist es ganz egal, aus welchem Land das Buch eigentlich stammt. Weihnachten gibt es auf der ganzen Welt, und es ist auch diese internationale Buntheit, die es so besonders macht. Eine wunderbare Sammlung aus (fiktiven) Memoiren an vergangene Zeiten und Ereignisse, ein Rückblick auf eine Jahrhunderte alte Tradition, die sich in Brauchtum, Sitten, Liedern, Gedichten, Bildern, Filmen, Rezepten, Weihnachtsmünzen und vielem anderen mehr äußert. Zugrunde liegt dem scheinbar mit leichter Hand Geschriebenen ganz sicher eine sorgfältige Recherche aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Kunst und Musik, Literatur und Naturwissenschaft, Ethnologie und Technik.

Die wohl gelungene Mischung aus Fakten und Wissensvermittlung gepaart mit Rätseln, Rezepten, Pop-ups und anderem macht es zusammen mit den wunderbaren Illustrationen, die mehr Raum als der Text einnehmen, schon für Kinder attraktiv und vermittelt das Verständnis von Dingen anschaulich und faszinierend-spannend, wenn die Texte eine Idee zu schwierig erscheinen könnten.

Bleibt zum Schluss die ausgezeichnete Qualität des Buches zu erwähnen, mit einer soliden Fadenbindung, in rotem Halbleinen, gedruckt auf weißem festem Kunstdruckpapier, mit einem wunderbar stimmungsvollen Innencover vorn und hinter – ein Buch, das seinen Preis mehr als wert ist und das man ein Leben lang Jahr für Jahr in der Familie hervorkramen mag. Schön!

Astrid van Nahl